

# Jahresbericht 2015

Geschäftsstelle:

**Sammelstiftung Symova**

Beundenfeldstrasse 5  
CH-3013 Bern

Telefon 031 330 60 00  
Telefax 031 330 60 01

[info@symova.ch](mailto:info@symova.ch)  
[www.symova.ch](http://www.symova.ch)



## Kennzahlen

		31.12.2015	31.12.2014
<b>Versichertenbestand</b>			
Anzahl Aktivversicherte		7'515	7'352
Anzahl Rentenbeziehende		4'006	4'011
<b>Total Destinatäre</b>		<b>11'521</b>	<b>11'363</b>
<b>Anzahl Vorsorgewerke</b>			
		<b>64</b>	<b>67</b>
<b>Versicherungstechnische Daten</b>			
Verfügbares Vorsorgevermögen	in Mio. CHF	2'601	2'556
Verpflichtungen Aktivversicherte	in Mio. CHF	1'294	1'253
Verpflichtungen Rentenbezüger	in Mio. CHF	1'147	1'142
Total Verpflichtungen	in Mio. CHF	2'441	2'395
Verhältnis Aktive / Rentner (Verpflichtungen)	in %	53.0 / 47.0	52.3 / 47.7
Verhältnis Aktive / Rentner (Anzahl)	in %	65.2 / 34.8	64.7 / 35.3
<b>Konsolidierter Deckungsgrad (aller Vorsorgewerke)</b>	<b>in %</b>	<b>106.56</b>	<b>106.72</b>
<b>Vermögensanlagen</b>			
Anlagevermögen	in Mio. CHF	2'657	2'595
<b>Gesamtpformance netto</b>	<b>in %</b>	<b>2.12</b>	<b>7.23</b>
<b>Risikoversicherung</b>			
Versicherte Lohnsumme	in Mio. CHF	457.0	442.9
Bezahlte Risikobeiträge	in Mio. CHF	14.58	14.26
Durchschnittlicher Risikobeitrag	in %	3.19	3.22
Aufwand für eingetretene Todes- und Invaliditätsfälle	in Mio. CHF	10.6	5.41
<b>Durchschnittlicher Netto-Risikobeitrag</b>	<b>in %</b>	<b>2.32</b>	<b>1.22</b>
<b>Verwaltungskosten</b>			
Bezahlte Verwaltungskosten	in Mio. CHF	1.93	1.90
Durchschnitt pro Destinatär (brutto)	in CHF	167.34	167.19
Rückerstattung an Arbeitgeber	in Mio. CHF	0.52	0.43
<b>Effektive Verwaltungskosten pro Destinatär (netto)</b>	<b>in CHF</b>	<b>127.59</b>	<b>129.37</b>
<b>Technische Grundlagen</b>			
Technischer Zins	in %	2.75	2.75
Versicherungstechnische Grundlagen		BVG 2010	BVG 2010
Erwartete Rendite	in %	2.33	3.13



## Rückblick

Das abgelaufene Jahr wurde von der Flüchtlingskrise und den Attentaten in Paris überschattet. Diese traurigen Ereignisse werden zur Folge haben, dass die Sparmassnahmen der Regierungen zumindest in Europa in den Hintergrund treten werden. Die USA, die grossen Mitgliedsländer der Eurozone und Japan konnten für das letzte Jahr ein durchschnittliches Wirtschaftswachstum ausweisen, während sich der Beitrag der Schwellenländer zum globalen Wachstum deutlich verringert hat. Das Wirtschaftswachstum in der Eurozone verfestigte sich dank der Unterstützung der EZB und deren lockeren Geldpolitik. In den USA erfolgte Ende des Jahres die lang erwartete erste Zinserhöhung durch die Federal Reserve.

Der Trend zu tieferen Rohstoffpreisen hielt auch im 2015 an. So wurde beispielsweise ein Fass Rohlöl im vergangenen Jahr um rund 45% billiger.

In der Schweiz wird das Jahr 2015 vor allem durch den Entscheid der Nationalbank, den Euro-Mindestkurs abzuschaffen, in Erinnerung bleiben. Diesem überraschenden Entscheid konnte die Schweizer Volkswirtschaft mit dem starken Schweizer Franken besser trotzen, als dies viele im Januar 2015 vermuten liessen. Dennoch wird dies für viele Unternehmungen – insbesondere im Exportbereich – längerfristige Folgen haben.

Trotz des sehr schwierigen Marktumfeldes mit Negativzinsen und hohen Währungsverlusten gegenüber dem Euro ist es der Sammelstiftung Symova gelungen eine vergleichsweise gute Rendite von 2.12% zu erzielen. Zum Vergleich: Im gleichen Zeitraum erwirtschafteten diejenigen Pensionskassen, welche im „CS Schweizer Pensionskassen Index“ berücksichtigt werden, eine Durchschnittsrendite von 0.95%.

Das gute Anlageergebnis von 2.12% reichte jedoch nicht aus, um die notwendige durchschnittliche Sollrendite von brutto 2.80% abzudecken. Die Sollrendite entspricht dem notwendigen Anlageertrag, welcher ein Vorsorgewerk mit einem Deckungsgrad von 100% und je gleich hohen Vorsorgeverpflichtungen für die Rentenbezüger (Deckungskapital) und Aktivversicherten (Sparguthaben) benötigt, um den Deckungsgrad stabil halten zu können. Dies bedeutet, dass insbesondere bei Vorsorgewerken mit einem hohen Rentneranteil der Deckungsgrad gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken ist. Auf der Stufe der Gesamtstiftung sank der konsolidierte Deckungsgrad um 0.16% von 106.72% auf 106.56%.

## Ausblick

Aufgrund des immer tieferen Zinsumfeldes sinkt auch die künftig erwartete Rendite. Konnte im Jahre 2014 noch von einer Anlagerendite von 3.13% ausgegangen werden, betrug diese im Jahr 2015 noch 2.33%. Der aktuelle technische Zins von 2.75%, welcher für die Berechnung der Rentendeckungskapitalien massgebend ist, kann über die Kapitalerträge nicht mehr abgedeckt werden. Hinzu kommt, dass die Rentenleistungen immer länger ausgerichtet werden müssen, da die Lebenserwartung laufend zunimmt. In diesem Umfeld muss der Stiftungsrat - wie die meisten Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz – überprüfen, ob eine weitere Senkung des technischen Zinses notwendig ist. Der entsprechende Beschluss mit allfälligen flankierenden Massnahmen (Leistungserhalt) sollte im Frühling 2016 gefällt werden. Die angeschlossenen Unternehmungen werden diesbezüglich auf dem Laufenden gehalten. In Erinnerung zu rufen ist, dass die eidgenössischen Räte zurzeit die Massnahmen im Bereich der Altersreform 2020 behandeln. Diese Reform wird auch auf unsere Sammelstiftung – insbesondere im Bereich der Altersgutschriften und des Koordinationsabzuges grössere Anpassungen zur Folge haben. Wir werden die angeschlossenen Unternehmungen und ihre Vorsorgekommissionen auf dem Laufenden halten.



## Anlagestrategie

Aufgrund der aktuellen Zinssituation wurde die Anlagestrategie im Jahre 2015 wie folgt geändert: Reduktion der Anlagekategorie Liquidität von 5% auf 2% und Obligationen Schweiz von 29% auf 27%. Einführung der neuen Anlagekategorie Obligationen USD im Umfang von 3%. Erhöhung der Aktien Ausland um 1 Prozent von 16% auf 17%. Reduktion der Quote Immobilien Schweiz um 1%, Erhöhung Immobilien Ausland von 2% auf 4%. Der Stiftungsrat verfolgt weiterhin eine hohe Gewichtung der Immobilien, da diese Anlagekategorie bis dato stabile Renditen erzielte, welche über derjenigen der Sollrendite lagen.

Das Anlagevermögen der Sammelstiftung Symova betrug Ende 2015 rund CHF 2'656.7 Mio.

Anlagekategorie	Strategische Asset Allokation		Investiert 31.12.2015
	Strategie	Bandbreiten	
Liquidität	2 %	0 – 6 %	3.38 %
Obligationen CHF	27 %	24 – 30 %	24.58 %
Obligationen USD	3 %	0 – 4 %	3.02 %
Aktien Schweiz	10 %	8 – 12 %	10.16 %
Aktien Ausland	17 %	15 – 19 %	16.60 %
Aktien Emerging Markets	3 %	2 – 4 %	2.85 %
Immobilien Schweiz	30 %	27 – 33 %	31.94 %
Immobilien Ausland	4 %	3 – 5 %	3.50 %
Commodities (Rohstoffe)	4 %	1 – 5 %	3.75 %
Anlagen beim Arbeitgeber	0 %	0 – 2 %	0.21 %
	100 %		100.00 %

## Performance 2015

Wie bereits in den Jahren 2012-2014 verzeichnete der Schweizer Aktienmarkt auch im Jahr 2015 eine positive Rendite. Allerdings fiel diese mit 2.68% (Swiss Performance Index SPI) wesentlich geringer als in den Vorjahren. Die Aktien Welt (MSCI World in CHF) blieben mit einer Rendite von 0.42% praktisch unverändert, während die Aktienanlagen in Schwellenländern (MSCI Emerging Markets) um 13.97% sanken. Die Währungen haben sich im vergangenen Jahr sehr unterschiedlich entwickelt. Der US-Dollar gewann gegenüber dem Schweizer Franken um 0.74%, der Euro und das englische Pfund verloren hingegen 9.56% respektive 4.77%. In diesem schwierigen Anlageumfeld konnte die Sammelstiftung Symova dank dem hohen Immobilienbestand eine Gesamtperformance von 2.12% (Vorjahr 7.23%) erzielen. Somit konnte die erwartete Rendite von 2.33% nicht erreicht werden.

Die einzelnen Anlagekategorien haben im Berichtsjahr folgende Anlagerenditen erzielt:

Obligationen Schweiz	1.72 %
Aktien Schweiz	2.55 %
Aktien Ausland	0.28 %
Aktien Emerging Markets (Schwellenländer)	-14.62 %
Immobilien Schweiz	7.34 %
Commodities (Rohstoffe)	-25.09 %
<b>Gesamtperformance 2015</b>	<b>2.12 %</b>
Benchmark	1.53 %

Mit der Gesamtperformance der Sammelstiftung Symova von 2.12% wurde die eigene Strategievorgabe um 0.59 % übertroffen. Die Abweichung ist im Wesentlichen auf die höheren Renditen im Bereich der Immobilienanlagen zurückzuführen.



## Verwaltungskostenrechnung

Die ordentliche Verwaltungskostenrechnung schloss mit einem Gewinn von CHF 515'078.

Basierend auf den reglementarischen Bestimmungen werden allfällige Ertragsüberschüsse der Verwaltungskostenrechnung den Unternehmen anteilmässig ausgeschüttet. So wurden den angeschlossenen Unternehmen per Ende 2015 insgesamt CHF 519'778 in Form von Arbeitgeberbeitragsreserven gutgeschrieben.

### Ordentliche Rechnung

	2015 in CHF	2014 in CHF
Verwaltungskostenbeiträge	1'927'936	1'899'794
Verwaltungsaufwand	2'180'954	2'359'629
Abzüglich Anteil Vermögensverwaltung	-768'096	-900'926
Total Verwaltungsaufwand	1'412'858	1'458'703
<b>Gewinn ordentliche Rechnung</b>	<b>515'078</b>	<b>441'091</b>

### Gesamtabrechnung

Gewinnvortrag Beginn	942'200	930'000
Gewinn ordentliche Rechnung	515'078	441'091
Ausschüttung zu Gunsten Vorsorgewerke	- 519'778	- 428'891
<b>Gewinnvortrag neue Rechnung</b>	<b>937'500</b>	<b>942'200</b>

Die Höhe der Verwaltungskostenbeiträge ist seit dem 1.1.2012 unverändert und nach Anzahl der aktiven Versicherten in einem Vorsorgewerk abgestuft. Sie betragen:

Anzahl aktive versicherte Personen	Modul	VK-Beitrag pro aktive versicherte Person und Jahr	VK-Beitrag pro Rentenbezüger/-in und Jahr
1 – 9	VK 1	<b>CHF 318.00</b>	CHF 96.00
10 – 49	VK 2	<b>CHF 288.00</b>	CHF 96.00
50 – 99	VK 3	<b>CHF 258.00</b>	CHF 96.00
100 – 249	VK 4	<b>CHF 231.00</b>	CHF 96.00
250 – 999	VK 5	<b>CHF 201.00</b>	CHF 96.00
Ab 1'000	VK 6	<b>CHF 174.00</b>	CHF 96.00



## Versicherungseinrichtung

Die Versicherungseinrichtung deckt die Leistungen in den Vorsorgefällen Tod und Invalidität (Risikoleistungen). Sie wird mit den Risikobeiträgen finanziert. Gegenüber den vergangenen Jahren mussten im Berichtsjahr wesentlich höhere Leistungen (Invaliden- und Hinterlassenenleistungen) ausgerichtet werden. Der höhere Aufwand ist insbesondere darauf zurück zu führen, dass einige Rentenverfügungen der Eidgenössischen Invalidenversicherung die Vorjahre betrafen (Rentenbeginn 2013 und 2014). Insgesamt resultierte ein Ertragsüberschuss per Ende 2015 von CHF 3'880'312. Dieser Überschuss wurde den einzelnen Vorsorgewerken im Verhältnis zu den geleisteten Risikobeiträgen zu Gunsten der Rückstellung für den Grundlagenwechsel Aktivversicherte anteilmässig gutgeschrieben.

	2015 in CHF	2014 in CHF
Risikobeiträge Arbeitnehmer / Arbeitgeber	14'576'990	14'260'356
Abzüglich Reglementarische Leistungen	<u>-10'557'284</u>	<u>-5'411'053</u>
<b>Beitragsüberschuss</b>	<b>4'019'706</b>	<b>8'849'303</b>
Bildung Rückstellungen	-320'000	-350'000
<b>Gewinn aus dem Versicherungsteil</b>	<b>3'699'706</b>	<b>8'499'303</b>
Ertrag Vermögensanlage	702'846	2'045'384
Bildung Wertschwankungsreserven	<u>-42'240</u>	<u>-46'200</u>
<b>Gesamtgewinn vor Ausschüttung</b>	<b>4'360'312</b>	<b>10'498'487</b>

Der Stiftungsrat legte folgende Gewinnausschüttung aus der Versicherungseinrichtung fest:

	2015 in CHF	2014 in CHF
Gesamtgewinn	4'360'312	10'498'487
Vortrag auf neue Rechnung	<u>-480'000</u>	<u>-126'000</u>
<b>Ausschüttung zugunsten Vorsorgewerke</b>	<b>3'880'312</b>	<b>10'372'487</b>
für die Bildung von Rückstellungen für den Grundlagenwechsel bei den Aktivversicherten (Stufe Vorsorgewerk)		

Nach erfolgter Ausschüttung setzte sich das Vermögen der Versicherungseinrichtung wie folgt zusammen:

	2015	2014
Risikoschwankungsfonds (Berechnung PK- Experte)	15'760'000	15'440'000
Wertschwankungsreserve	2'080'320	2'038'080
Gewinnvortrag (6 Monatsbetreffnisse)	<u>7'740'000</u>	<u>7'260'000</u>
<b>Total Vermögen (Rückstellungen) per Ende Jahr</b>	<b>25'580'320</b>	<b>24'738'080</b>



## Versicherungstechnische Bilanz

	2015 in CHF	2014 in CHF
Verfügbares Vorsorgevermögen	2'601'411'124	2'555'932'491
Vorsorgekapital Aktivversicherte	1'279'815'985	1'242'592'706
Vorsorgekapital Rentenbezüger	1'113'753'589	1'123'964'297
Technische Rückstellungen	47'612'797	28'336'313
Total versicherungstechnische Verpflichtungen	2'441'182'371	2'394'893'317
Versicherungstechnischer Überschuss	160'228'753	161'039'174

**Deckungsgrad (Konsolidierung aller Vorsorgewerke) 106.56 % 106.72 %**

**Deckungsgrad inkl. Versicherungseinrichtung und Gewinnvortrag Verwaltungskostenrechnung 106.96 % 107.11 %**

### Deckungsgrade der einzelnen Vorsorgewerke

Deckungsgrad	Anzahl Vorsorgewerke per 31.12.2015		Anzahl Vorsorgewerke per 31.12.2014	
	Anzahl	%	Anzahl	%
85.00 bis 89.99 %	2	3 %	-	0 %
90.00 bis 94.99 %	3	5 %	5	7 %
95.00 bis 99.99 %	5	8 %	6	9 %
100.00 bis 113.20 % <sup>(1)</sup>	38	59 %	36	54 %
über 113.2 %	16	25 %	20	30 %
<b>Total</b>	<b>64</b>	<b>100 %</b>	<b>67</b>	<b>100 %</b>

(1) Bis zum Deckungsgrad 113.20 % werden Wertschwankungsreserven gebildet. Erst danach bestehen freie Mittel.

### Versichertenbestand

	Per 31.12.2015			Per 31.12.2014		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
<b>Total Aktivversicherte</b>	<b>6'260</b>	<b>1'255</b>	<b>7'515</b>	<b>6'142</b>	<b>1'210</b>	<b>7'352</b>
Altersrenten	2'345	136	2'481	2'368	128	2'496
Invalidenrenten	129	16	145	131	16	147
Ehegattenrenten	29	1'234	1'263	33	1'227	1'260
Waisen-/Kinderrenten	74	43	117	68	40	108
<b>Total Renten</b>	<b>2'577</b>	<b>1'429</b>	<b>4'006</b>	<b>2'600</b>	<b>1'411</b>	<b>4'011</b>



## Organisation

### Stiftungsrat (Amtsperiode 01.07.2013 bis 30.06.2016)

#### **Arbeitnehmervertreter:**

Reichen Beat, Stv. Leiter Schlosserei/Mechanik BLS AG, Spiez Präsident  
Graf-Litscher Edith, Gewerkschaftssekretärin SEV, Nationalrätin (SP/TG), Frauenfeld  
Hunziker Kurt, Schiffsführer SGV, Luzern  
Niederer Heinz, Abteilung Finanzen AB, Heiden

#### **Arbeitgebervertreter**

Trachsel Werner, Direktor VZO, Uerikon Vizepräsident  
Hutter Chalmers Manuela, Leiterin Finanzen-HR SOB, Wittenbach  
Jermann Franziska, Leiterin HR BLS AG, Uetligen  
Schmid Fabian, Direktor RBS, Gwatt

### Anlagekommission (Amtsperiode 01.10.2015 bis 30.09.2016)

Bähler Markus, Finanzchef Verkehrsbetriebe STI, Thun Präsident  
Trachsel Werner, Direktor VZO, Uerikon Vizepräsident  
Friedli Stefan, Leiter Finanzen REKA, Oekingen  
Niklaus Urs, Direktor Sammelstiftung Symova, Lohn-Ammannsegg  
Reichen Beat, Stv. Leiter Schlosserei/Mechanik BLS AG, Spiez

Ammann Dominique, PPCmetrics AG Zürich; externer Berater (ohne Stimmrecht)

#### **Direktion**

Niklaus Urs, Direktor  
Gabriel Sara, Stv. Direktorin und Leiterin Anlagen und Finanzen  
Vakant, Leiter Vorsorge

#### **Externe**

Experte für berufliche Vorsorge	Martin Schnider, Abcon AG
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Bern
Aufsichtsbehörde	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA)
Anlageexperte	PPCmetrics AG

